

Biblioteka  
U. M. K.  
Toruń

Gabinet Map

39 I

**S**chul-Atlas  
zur  
Brandenburgisch-Preussischen  
Geschichte  
von

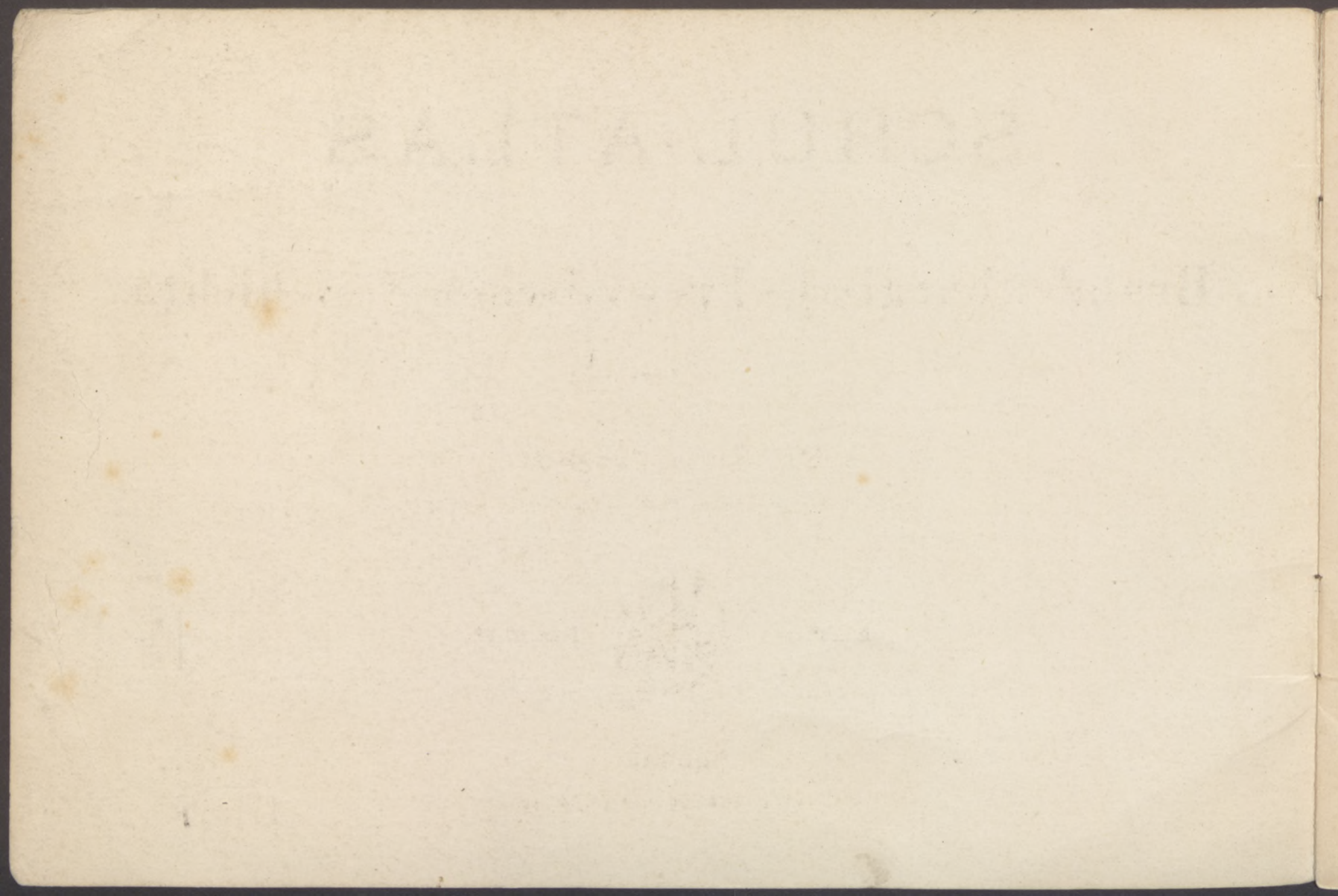
Dr. Georg Wendt,

Lehrer an der Königlichen Ritter-Akademie zu Liegnitz.

Glogau,  
Verlag von Carl Hemming.

Preis 50 Pfennig.

A39



# SCHUL-ATLAS

zur

## Brandenburgisch-Preussischen Geschichte

herausgegeben

von

**Dr. Georg Wendt**

Lehrer an der Königlichen Ritter-Akademie zu Liegnitz.

2. Auflage.



Preis 50 Pf.



GLOGAU.

Verlag von Carl Flemming.

## Begleit-Text.

### I. Karte.

1134. **Albrecht der Bär**, Graf von Ballenstedt, wird Markgraf der Sächsischen Nordmark (Altmark); er erwirbt die Priegnitz, die Zauche und (1150) das Havelland, nennt sich **Markgraf von Brandenburg**. — Seine Nachkommen, die **Askanier**, gewinnen Barnim, Teltow, Lebus, Sternberg, die Ucker- und Neumark, die Ober- und Niederlausitz.
1319. **Waldemar**, der letzte Askanier, stirbt; die Lausitzen und die Neumark gehen verloren unter der schwachen
- 1323—1373. Herrschaft der **Wittelsbacher** und der
- 1373—1415. **Luxemburger**.
1411. **Friedrich VI.**, Burggraf von Nürnberg, aus dem Hause **Hohenzollern**, erhält die Kurmark pfandweise von Kaiser *Sigismund*; er wird als **Friedrich I.** erblicher Kurfürst von Brandenburg.
1415. *Sigismund*; er wird als **Friedrich I.** erblicher Kurfürst von Brandenburg.
- (1420 *Friedrich I.* erbt den Anteil seines Bruders *Johann III.* an dem Burggraftum Nürnberg.)

### II. Karte.

1455. **Friedrich II.** kauft die Neumark vom Deutschen Orden zurück.
- (1462. Erwerbung von Kottbus u. s. w.)
1473. **Albrecht Achilles** erlässt die **Dispositio Achillea**: Die Kur und die Marken fallen stets ungeteilt an den ältesten Sohn; in Franken zwei Nebenlinien, die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und von Brandenburg-Kulmbach (oder Bayreuth).
- (1482 Erwerbung von Krossen u. s. w.)
- Johann Cicero.** (1490 Erwerbung von Zossen.)
- Joachim I. Nestor.** (1524 Einziehung von Ruppin.)

1525. Der Deutschordensmeister **Albrecht** von Brandenburg-Ansbach nimmt die Reformation an, wird (als *Albrecht I.*) vom Könige von Polen mit dem **Herzogtum Preussen** belehnt.
1529. *Joachim I.* schliesst zu Grimnitz den Erbvertrag mit Pommern.
1535. Teilung der Marken trotz der **Dispositio Achillea**: **Joachim II.** erhält die Kurmark, *Johann von Küstrin* die Neumark (erwirbt 1556 Beeskow-Storkow).
1537. Erbverbrüderung mit den Herzögen von Liegnitz - Brieg - Wohlau.
- (1539. Einführung der Reformation.)
1569. Mitbelehnung mit Preussen.
1571. **Johann Georg** vereinigt die Marken wieder.
1598. **Joachim Friedrich** erneuert zu Gera die **Dispositio Achillea**: Drei Nebenlinien zu Jägerndorf, Bayreuth und Ansbach.
- (1605. Vormundschaft über *Albrecht II.* von Preussen.)

### III. Karte.

- 1608—1619. **Johann Sigismund.** Seine Gemahlin *Anna* von Preussen ist Erbin von Preussen und (durch ihre Mutter) von Jülich-Kleve-Berg.
1609. Herzog *Johann Wilhelm von Jülich* stirbt; Brandenburg und Pfalz-Neuburg nehmen gemeinsam Besitz von der Jülich-schen Erbschaft.
- (1613. *Johann Sigismund* tritt zur Reformierten Confession über.)
1614. Teilung zu Xanten: Kleve, Mark und Ravensberg fallen an Brandenburg, Jülich und Berg an Pfalz-Neuburg.
1618. Herzog *Albrecht II.* von Preussen stirbt; das Herzogtum Preussen (Ostpreussen) fällt als polnisches Lehn an Brandenburg.
- 1619—1640. **Georg Wilhelm.**

1621. Kaiser *Ferdinand II.* zieht Jägerndorf als verwirktes böhmisches Lehn ein.  
 1637. Herzog *Bogislaw XIV.* von Pommern stirbt; die Schweden halten Pommern besetzt.

#### IV. Karte.

- 1640—1688. **Friedrich Wilhelm**, der grosse Kurfürst.  
 1648. Westfälischer Friede: Brandenburg erhält Hinterpommern, die Bistümer Halberstadt und Minden und die Anwartschaft auf das Erzbistum Magdeburg.  
 1656. Vertrag von Labiau: Schweden erkennt den Kurfürsten als souveränen Herzog von Preussen und Ermeland an.  
 1657. Vertrag von Wehlau: Polen erkennt den Kurfürsten als souveränen Herzog von Preussen an (und belehnt ihn mit Lauenburg, Bütow und der Anwartschaft auf Draheim), erhält dafür Ermeland zurück.  
 1660. Friede von Oliva: Die Souveränität des Herzogtums Preussen wird allseitig anerkannt.  
 1675. Herzog *Georg Wilhelm von Liegnitz* (der letzte Piast) stirbt; Kaiser *Leopold I.* zieht Liegnitz, Brieg und Wohlau (trotz des Brandenburg. Protestes) als erledigte Böhmisches Lehen ein.  
 (1679. Friede von St. Germain: Schweden tritt Kammin und Greifenhagen ab.)  
 1680. Das Erzbistum Magdeburg fällt an Brandenburg.  
 (1682. Greetsiel von Brandenburgischen Truppen besetzt.)  
 1683. Kolonien an der Goldküste angelegt.  
 1686. Brandenburg erhält Schwiebus, entsagt dafür allen Ansprüchen auf die Schlesischen Herzogtümer.

#### V. Karte.

- 1688—1713. **Friedrich III.**, seit 1701 als **König Friedrich I.**  
 1694. Brandenburg gibt Schwiebus dem Kaiser zurück, erhält dafür die Anwartschaft auf Ostfriesland und Limburg; Erneuerung der Schlesischen Ansprüche.

- (1697. Petersberg von Sachsen gekauft.)  
 1702. *Wilhelm III.* von Oranien stirbt; Preussen erhält aus der Oranischen Erbschaft Lingen, Mörs und Ansprüche auf Orange.  
 1707. *Friedrich I.* kauft Tecklenburg und wird zum Fürsten von Neuchâtel gewählt.  
 1713—1740. **Friedrich Wilhelm I.**  
 1713. Friede von Utrecht: Preussen verzichtet auf Orange, erhält dafür Geldern.  
 (1713. Limburg fällt an Preussen, wird 1742 an Ansbach überlassen.)  
 1720. Die Kolonien an der Goldküste werden an Holland verkauft.  
 1720. Friede von Stockholm: Schweden tritt Vorpommern bis zur Peene an Preussen ab.

#### VI. Karte.

- 1740—1786. **Friedrich II., der Grosse.**  
 1742. Friede von Breslau: Oesterreich tritt Schlesien nebst Schwiebus und Glatz an Preussen ab.  
 1744. Ostfriesland fällt (nach dem Aussterben des Hauses Cirksēna) an Preussen.  
 1772. Erste Teilung Polens: Preussen erhält Westpreussen (ausser Danzig und Thorn), Ermeland und den Netzedistrikt.  
 (1780. Die halbe Grafschaft Mansfeld wird von Preussen eingezogen.)

#### VII. Karte.

- 1786—1797. **Friedrich Wilhelm II.**  
 1791. Markgraf *Christian Friedrich von Ansbach und Bayreuth* tritt seine Länder an Preussen ab.  
 1793. Zweite Teilung Polens: Preussen erhält Südprenssen, Danzig und Thorn.  
 1795. Friede von Basel: Preussen tritt seine linksrheinischen Gebiete (Geldern, Mörs, halb Kleve) an die Französische Republik ab gegen Zusage einer Entschädigung in Deutschland; Demarkationslinie.

1795. Dritte Teilung Polens: Preussen erhält Neu-Ostproussen, Warschau und Neu-Schlesien.  
 1796. Neue Demarkationslinie.

### VIII. Karte.

- 1797—1840. **Friedrich Wilhelm III.**  
 1803. Reichs-Deputations-Hauptschluss zu Regensburg: Preussen erhält als Entschädigung für seine linksrheinischen Gebiete die Bistümer Hildesheim und Paderborn, das östliche Drittel von Münster, Erfurt, das Eichsfeld, 6 Abteien (Quedlinburg, Herford, Kappenberg, Essen, Werden, Elten) und 3 Reichsstädte (Goslar, Nordhausen, Mühlhausen).  
 1806. Vertrag von Paris: Preussen tritt Ansbach, Neuchâtel und den Rest von Kleve an *Napoleon I.* ab, erhält dafür das Kurfürstentum Hannover (nebst Lauenburg, Osnabrück und Bentheim).

### IX. Karte.

1807. Friede von Tilsit: Preussen tritt alle Besitzungen westlich der Elbe, Lauenburg, Kottbus, die Erwerbungen aus der zweiten und dritten Teilung Polens, den grössten Teil des Netzedistrikts und das Kulmerland ausser Graudenz an *Napoleon I.* ab.

### X. Karte.

1815. Wiener Congress: Preussen erhält die jetzigen Provinzen Posen, Sachsen, Westfalen und Rheinprovinz, sowie das Kulmerland, Danzig, Neu-Vorpommern, die Niederlausitz, die halbe Oberlausitz und Neuchâtel.  
 (1834. Der Herzog von Koburg tritt Lichtenberg an Preussen ab.)  
 1840—1861. **Friedrich Wilhelm IV.**  
 1848. Neuchâtel reisst sich durch eine Revolution von Preussen los.  
 1849. Die Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen treten ihre Länder an Preussen ab.

1853. Preussen kauft von Oldenburg ein Hafengebiet am Jadebusen.  
 1857. Verzicht Preussens auf Neuchâtel.

### XI. Karte.

- 1861—1888. **Wilhelm I., seit 1871 Deutscher Kaiser.**  
 1865. Lauenburg durch Personalunion mit Preussen vereinigt.  
 1866. Preussen annektiert das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, die Herzogtümer Schleswig-Holstein und Nassau, die freie Stadt Frankfurt a. M., sowie einige Bairische (Gersfeld, Orb) und grossherzoglich Hessische (Homburg, Meisenheim, Biedenkopf) Distrikte.  
 1866. Preussen schliesst mit 21 Mittel- und Kleinstaaten den Norddeutschen Bund.  
 1870. Beitritt der vier Süddeutschen Staaten.  
 18. Jan. 1871. **Wilhelm I. Deutscher Kaiser;** Erneuerung des Deutschen Reiches.  
 1871. Die französische Republik tritt Elsass-Lothringen an das Deutsche Reich ab.

### XII. Karte.

Das **Deutsche Reich** besteht aus 25 Staaten und dem Reichslande Elsass-Lothringen.

Der **Bundesrat** (die Vertretung der Regierungen) zählt 58 Stimmen, von denen auf Preussen 17, Baiern 6, Sachsen und Württemberg je 4 u. s. w. fallen.

Der **Reichstag** (die Volksvertretung) besteht aus 397 Abgeordneten, davon aus Preussen 236, Baiern 48, Sachsen 23, Württemberg 17 u. s. w.

Das **Reichsheer** zerfällt in 18 Armeekorps (Garde, I.—XV., I. und II. Bairisches Corps); die Friedensstärke des Landheeres beträgt ca. 470 000 Mann, die der Marine ca. 14 000; Kriegshäfen sind Kiel und Wilhelmshaven.

Das ganze Reich bildet ein **Zollgebiet**, zu dem auch das Grossherzogtum Luxemburg gehört.



Bez. v. O. Herk.

0 50 100 150 200 250  
Kilometer, III. - 1" d. Aequators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 5 10 20 30  
Geograph. Meilen, 15 - 1" d. Aequ.



Gez. v. O. Herkt

0 50 100 150 200 250  
Kilometer, 111,3 = 1° d. Äquators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 50 100 150 200  
Geograph. Meilen, 15,7 d. Äqu.



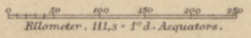


**BRANDENBURG**

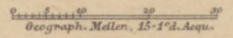
unter  
Kf. Johann Sigismund, 1608-1619  
und Kf. Georg Wilhelm, 1619-1640.  
Verhältnis 1:8000000.

Das Erbe Joh. Sigismunds ist hellblau,  
die Erweiterungen sind dunkelblau angelegt.  
Die Gebiete der brandenburgischen Neben-  
linien sind grün, diejenigen Länder, auf  
welche Anwartschaften bestanden, gelb  
umzogen und schraffiert.

Gez. v. O. Berkt.



Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.



# BRANDENBURG

unter  
d. Gr. Kf. Friedrich Wilhelm, 1640-1688.  
Verhältnis 1:8600000.

Die Erblande Friedrich Wilhelms sind hell-  
blau, die Erwerbungen durch den Bau angelegt.  
Die Gebiete der brandenburgischen Neben-  
linien sind grün, diejenigen Länder, auf  
welche Anwartschaften bestanden, gelb um-  
zogen und schraffiert.  
○ Festungen.



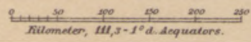
### BRANDENBURG. KOLONIEN.

1684. Niederlassung auf der westindischen Insel St. Thomas.  
1687. Der feste Ort Arguin an der afrik. Westküste zwischen dem grünen u. weissen Vorgebirge erworben.

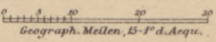
### KOLONIEN AN DER GOLDKÜSTE.



Gez. v. O. Hertk.



Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.





Öez. v. O. H. K.

0 50 100 150 200 250  
Kilometer, 1/3 - 1" d. Äquator.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 50 100 150 200  
Geograph. Meilen, 1/3 - 1" d. Äqu.



Gez. v. A. Herkt.

0 50 100 200 250  
Kilometer, 111,3 - 1° des Äquators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 50 100 200 250  
Geograph. Meilen, 1° d. Äqu.





Gez. v. O. Hertk.

0 30 60 90 120 150 180 210 240  
Kilometer, 111,3 - 1° d. Äquators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 4 8 12 16 20 24  
Geograph. Meilen, 15-1° d. Äqu.



**PREUSSEN**  
 unter  
 König Friedrich Wilhelm III.  
 b) Zeit vom Tilsiter Frieden bis zum  
 Ende der Freiheitskriege.  
 (1807 - 1815).  
 Verhältnis - 1 : 8 000 000.

Gez. v. O. Herke.

0 50 100 150 200 250  
 Kilometer, 11,25-1" d. Äquators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 5 10 20 30  
 Geograph. Meilen, 15-1" d. Äqu.



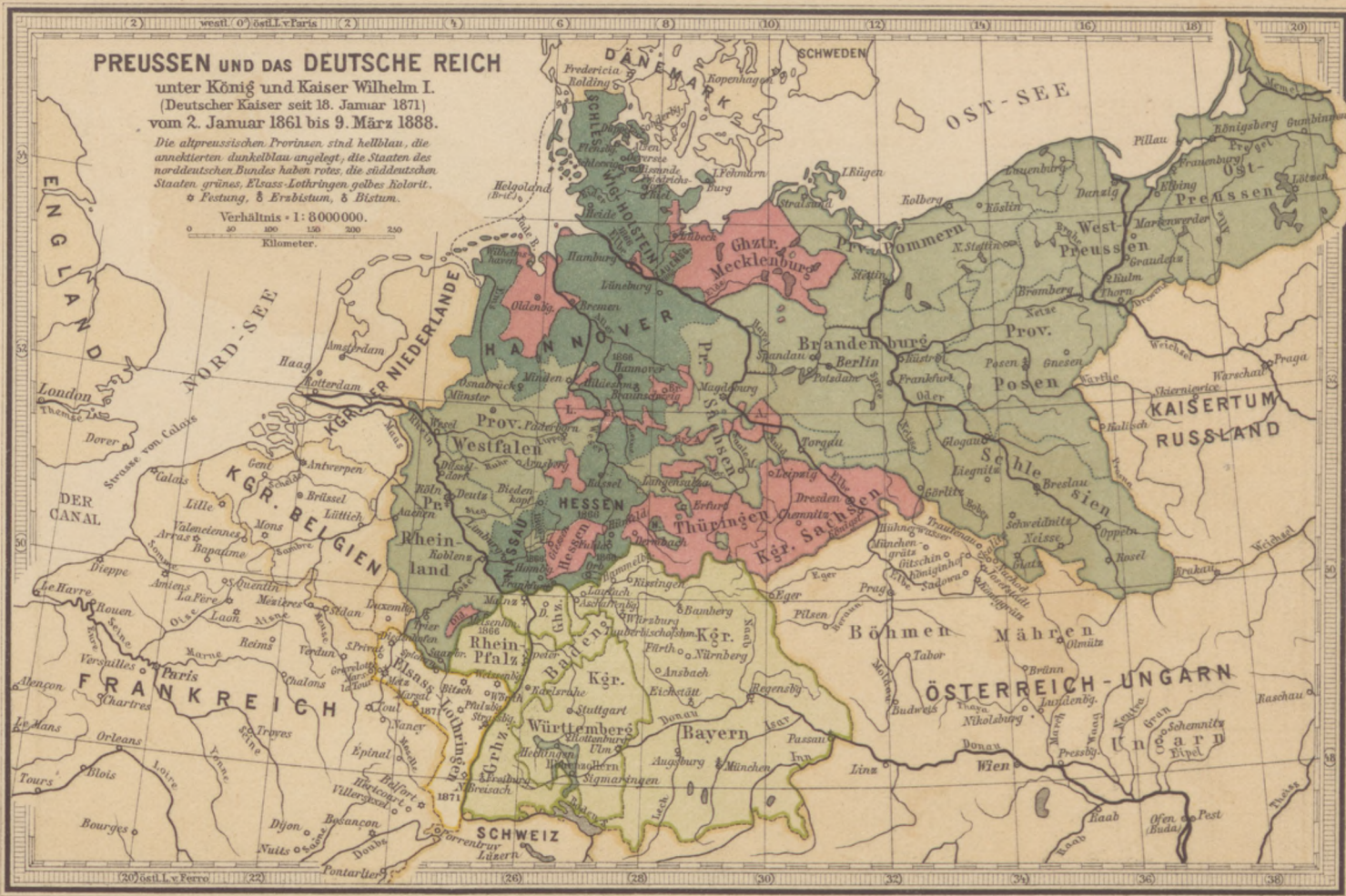
Öez. v. O. Merkt.

Kilometer. 111,1° des Äquators.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

Geograph. Meilen, 5-1° d. Äqu.





Gez. v. O. Herkt.

Druck und Verlag von C. Flemming in Glogau.

# DAS DEUTSCHE REICH unter Kaiser Friedrich III. (vom 9. März bis 15. Juni 1888) und Kaiser Wilhelm II.

Die Hauptstädte der preussischen Provinzen sind doppelt, die der Regierungsbezirke einfach unterstrichen. Die römischen Zahlen geben die Nummern der Armeekorps und den Sitz ihrer Generalcommandos an.  $\frac{1}{2}$  Universitäten.

Verhältnis: 1 : 8.000.000.



Gez. v. O. Herkt.

0 50 100 150 200 250  
Kilometer, 1:1 des Aequators.



39

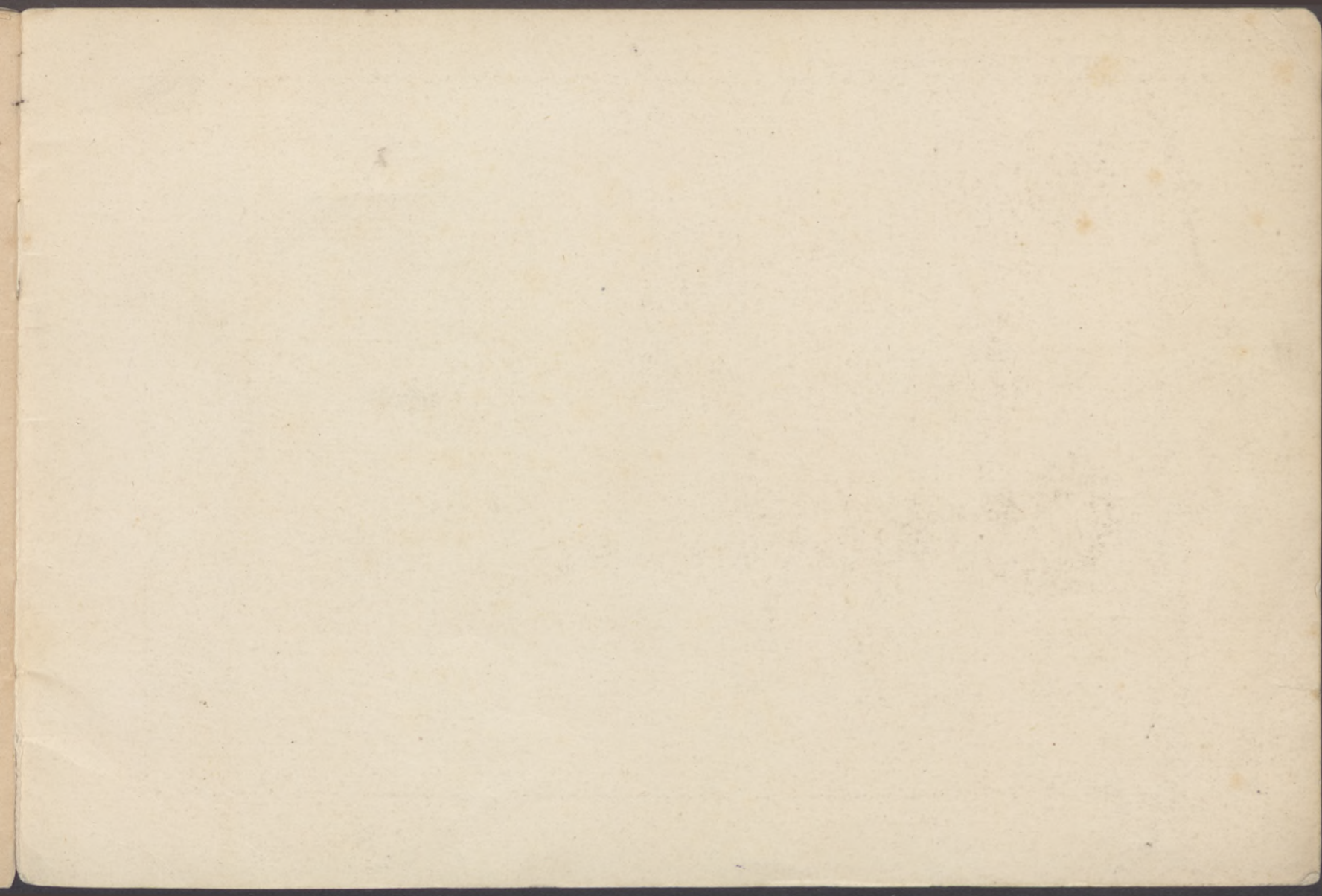
Verlag von C. Flemming in Glogau.

0 5 10 20 30  
Geograph. Meilen, 1:5 des Aequ.

Biblioteka Główna UMK



300052050657



Biblioteka Główna UMK



300052050657